

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Anstirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\text{M}$  30  $\text{S}$ ; auswärts 1  $\text{M}$  45  $\text{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 109.

Samstag, 18. September 1897.

33. Jahrgang

## Württemberg.

— Schullehrer Klingenstein in Calmbach wurde in den Ruhestand versetzt.

Neuenbürg, 14. Sept. Eine zur Zeit in Baden-Baden sich aufhaltende Familie aus Elberfeld fuhr gestern zu Wagen über das Gebirg nach Pforzheim. Beim Passieren des hiesigen Bahnhofes scheuten die 3 Pferde, machten Kehrt und eilten in rasendem Laufe wieder der Stadt zu. Die Insassen, Mann und Frau, sprangen aus dem Wagen ohne Schaden zu nehmen, der Kutscher wurde bei dem Versuche die Pferde zu zügeln, herabgeschleudert und eine Strecke Wegs geschleift, doch ohne erhebliche Verletzungen davonzutragen. Mitten in der Stadt stürzten die rasenden Pferde und bildeten einen förmlichen Anäuel, der nur durch Abschneiden der Stränge gelöst werden konnte. Die ganze Affaire verlief trotz alledem noch so gut, daß die Betroffenen ihre Fahrt fortsetzen konnten. (Pf. St. Tagbl.)

— Das Sägmühlanwesen der Fr. Reichle We. hier ist beim zweiten und letzten Ausrück um die Summe von 17 000 Mark an Rosenwirt und Bäcker Fig hier verkauft worden.

Herrenalb, 13. Sept. Daß Herrenalb Feste zu feiern versteht, zeigte sich wieder am vergangenen Sonntag, dem Tag, an welchem der Militärverein seine Fahnenweihe feierte. Am Vorabend bewegte sich durch das prächtig beslagte und illuminierte Städtlein ein flotter Fackelzug. 29 Vereine, zur schwachen Hälfte aus Baden, fanden sich andern Tags kameradschaftlich zusammen. Mit Völlersalven und Tagwache nahm der festliche Tag seinen Anfang. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Hartter. Nach dem Festzug begrüßte der Vorstand des Vereins, Hauber zur „Bellevue“ die Versammlung und brachte ein Hoch aus unsern obersten Kriegsherrn, den Kaiser. Stadtpfarrer Hartter hielt eine schwungvolle Festrede und seine Tochter übergab die enthüllte Fahne in die Hände des Fahnenträgers. Der Liederkreis sang einen eigens auf diesen Tag gedichteten und komponierten Chor, nach dem noch ein Toast auf unsern König ausgebracht wurde. Der Gesang der Nationalhymne beendete diesen Teil der Feier. Auf dem Festplatz entwickelte sich ein volksfestartiges Treiben, das trotz eines Regenschauers andauerte bis zum Beginn des Balles, der im Konversationsaal veranstaltet wurde.

Gräfenhausen, 14. Sept. Heute vormittag begab sich der hiesige Bürger Johannes Uhr auf ein Allmandstück bei der sog. Mördergrube, um daselbst ersteigertes Obst vom Baum zu pflücken. Als derselbe nach auffallend langer Zeit nicht nach Hause zurückkam, begab sich seine Frau ebenfalls zum Baumacker, um ihn zu suchen. Sie fand ihren Mann entseelt auf dem Boden unter dem Baum liegend. Ob Uhr vom Baume gefallen und aus welcher Ursache, ob nicht in Folge eines Schlaganfalls, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Der so rasch aus dem Leben Geschiedene ist etwa 55 Jahre alt, war in der letzten Zeit neben seinem Gehörleiden auch sonst kränklich. Er war früher eine Zeit lang in Amerika. Die Witwe ist kinderlos.

Calw, 13. Sept. Die hiesige Bezirkskrankenkasse hat noch nicht den gesetzlichen Reservefonds von 20,000 Mark; da aber die Verhältnisse der Kasse sehr ungünstige sind, da weiter die Kontrolle in den abgelegenen Orten sehr erschwert ist, so wurde in der Generalversammlung beschlossen, von der ersten Einzugsperiode von 1898 ab die Beiträge zu erhöhen. Man hofft durch das wachsende Kapital in die Möglichkeit versetzt zu werden, die Unterstützung schon vom ersten Tage der Erkrankung an, eventuell auch an Sonntagen gewähren zu können. Nach längerem Für und Wider wurde mit 11 gegen 6 Stimmen die Erhöhung der Beiträge beschlossen. Die Beiträge belaufen sich danach künftig in der 1. Klasse auf 18, in der 2. auf 24, in der 3. auf 36 und in der 4. auf 48 Pfg.

Nagold, 10. Sept. In seiner heutigen Sitzung hat der hiesige Kirchengemeinderat die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Kirche vergeben. Herr Elektrizitätswerkbesitzer Klingler hier hat die Ausführung der Anlage um den Anschlag von 1560 Mk. übernommen, einschließlich der Lieferung der Beleuchtungsarme, Kandelaber u. s. w. Es sollen ausschließlich Glühlampen verwendet werden, da sich u. a. auch bei einer Besichtigung der elektrisch beleuchteten evang. Kirche in Horb deutlich gezeigt hat, daß die Verwendung von Vogenlampen sich jedenfalls für die Raum- und Konstruktionsverhältnisse unserer Kirche nicht empfehlen würde. Man hofft, daß 100 Glühlampen ausreichen werden. Es sind bis jetzt über 1000 Mk. an freiwilligen Gaben für den Zweck gestossen.

Altensteig, 14. Septbr. Sehr erheblich steigerten sich in letzter Zeit die Pachtzins für die Fischwasser. Gestern wurde von dem Altensteiger Kameralamt die Neuverpachtung der Fischwasser der Nagold und ihrer Seitengewässer von Ebhausen an aufwärts, teils dem Staat, teils der Gütlingen'schen Guts Herrschaft gehörig, vorgenommen. Während in früheren Jahren etwa 4—600 M. für die ganze etwa 33 km betragende Fischwasserstrecke bezahlt wurden, betrug das Gesamtangebot von gestern 1425 M. fürs Jahr, trotzdem den Pächtern zur Bedingung gemacht wurde, jedes Jahr 60 000 junge Forellen einzusetzen.

Stuttgart, 14. Sept. In der heutigen nichtöffentlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde G. K. Stockmayer (nat.-lib.) mit 32 Stimmen zum 2. besoldeten Gemeinderat gewählt.

Stuttgart, 14. Sept. Auch ein Jubiläum. Bei einem hiesigen Werkmeister hat gestern ein Maurer für heute um Urlaub. Als Grund gab er an, es seien heute 40 Jahre, daß er an einem Neubau 3 Stock hoch herabgestürzt sei, ohne Schaden zu nehmen. Diesen glücklichen Jubiläumsturztag pflegte er zu feiern.

Stuttgart, 14. Sept. Die württembergischen Divisionsmanöver werden stattfinden: Bei der 26. Division (51. und 52. Infanteriebrigade) vom 13. bis einschließlich 17. Sept. bei Ellwangen; bei der 27. Division (53. und 54. Infanteriebrigade) vom 14. bis einschließlich 18. Sept. zwischen Geislingen und Sonthheim a. B. Das Corpsmanöver findet zwischen Ulm und Heidenheim am 20., 21. und 22. Sept. statt.

— Vom 1. Novbr. an werden bei allen Postämtern des deutschen Reiches Kartenbriefe zum Preise von 10 Pfg. verkauft werden.

Cannstatt, 13. Sept. Heute vormittag von 10 Uhr an fand auf dem hiesigen Wafen bei sehr reger Beteiligung die Versteigerung der Plätze für Schaund- und Photographiebuden, Karoussells etc. fürs Volksfest statt. Ein Dampfkarousselplatz wurde um 1870 M. ersteigert, ein anderer für 1116 M. Die Preise der Plätze gehen von Jahr zu Jahr in die Höhe. Bei der am 6. Septbr. erfolgten Versteigerung von Wirtschafts-Buden wurden bekanntlich 12 031 M. für die Stadtkasse eingenommen. Die höchsten Preise mit 520 und 513 M. wurden für eine Schaukel mit Schießbude und für



ein Museum erzielt. Das „Ringwerfen“ muß für den Unternehmer auch recht lukrativ sein, denn ein solcher zahlte für seinen Platz 100 M. Zusammen wurden am gestrigen Tage 14546 M. 50 Pfg. vereinnahmt.

**Gingen a. D., 12. Sept.** Der seit 3 Tagen ununterbrochen anhaltende Regen bewirkte ein derartiges Anschwellen der Donau, daß dieselbe aus ihren Ufern trat. Soweit das Auge reicht, sind die an den Donaunfern gelegenen Acker und Wiesen überschwemmt. Das Dehndheu ist durchweg entweder fortgeschwemmt, oder wo das nicht der Fall — durch den Regen als Futtermittel völlig unbrauchbar geworden. Die Hopfernte stoch, das Feld kann nicht bearbeitet werden, die Kartoffeln ersaufen im Boden; wenn das Wetter noch einige Zeit anhält, dann sehen wir einem bösen Winter entgegen.

### **Mundschau.**

**Pforzheim, 15. Sept.** Unter den Opfern der Typhusepidemie befindet sich auch der gestern abend verstorbene Kaufmann Philipp Ruf, der im Mai v. Js. seine 3 Kinder ermordet hat. Ruf war damals nach längerer Untersuchungsfrist der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt überwiesen worden und eine zeitlang hatte es den Anschein, als ob er wieder hergestellt werden würde. Vor etwa drei Wochen wurde er vom Typhus befallen, dem er nun erlegen ist.

**München, 16. Sept.** Die Schwanthaler Passage einschließlich des deutschen Theaters wurde bei der heutigen Versteigerung um 3660 000 M. von Hrn. Dertel, dem jetzigen Besitzer der Münchener Blumenäle, erstanden. Als Mitsteigerer trat nur der Besitzer der Spatenbrauerei auf.

— Ueber die militärischen Radfahrer bei den diesjähr. großen Kaisermanövern bei Somburg schreibt der Berichterstatte des „Berl. Lokalanz.“: „Schon bei den Divisionsübungen haben sich die Radfahrer außerordentlich bewährt und die Vorteile, die sie brachten, waren außerordentlich. Die Bayern haben die intelligentesten Leute für ihre Radfahrabteilungen ausgesucht. Die Mannschaften sind sehr reichlich mit guten Karten versorgt, mit deren Hilfe sie sich rasch orientieren können. Es sind „freche Dackse“, die dem Feinde dicht auf den Leib rücken, ihn überall umschwärmen, ja sogar mit Erfolg seine Stellungen in weitem Bogen umfahren, um diese Stellungen auszukundschaften. Schon am frühen Morgen des 6. Sept., als gerade die Feindseligkeiten beginnen sollten, erschienen Radfahrer vom 11. Korps in Seligenstadt, das die Bayern soeben verlassen hatten. Sie hatten die anmarschierenden Bayern in weitem Bogen umfahren, hatten ihre Marschrichtung und Stärke beobachtet und wollten jetzt an ihre Avantgarden die Nachrichten, die sie ermittelt hatten, telegraphieren. Auf dem Postamt aber wurden sie von einer bayerischen Radfahrereabteilung überrascht und zum Teil gefangen genommen, ein Teil entkam aber doch. Auch allerlei List wird angewendet. Die bayerischen Radfahrer tragen z. B. offizielle Depeschentaschen am Koppel, die Depeschen verstecken sie aber in den hohlen Griffen der Lenkungen, damit sie der Feind nicht findet,

wenn er einen Radfahrer abfängt. Selbst ein einzelner Radfahrer ist eine militärische „Macht.“ Ich sah einen Radfahrer der Bayern westlich von Hanau gejagt kommen, den eine preussische Dragonerpatrouille verfolgte. Er fuhr wie der Wind, fand aber doch noch Zeit, sich hin und wieder umzudrehen und seinen Verfolgern eine lauge Nase zu machen. Sie konnten ihn doch mit ihren Pferden nicht einholen. Doch das Verhängnis nahte in Gestalt einer Patrouille von den blauen Husaren, die von links quer über das Feld geritten kam, um den Radfahrer, der natürlich auf der Landstraße bleiben mußte, den Weg abzuschneiden. Aber das socht den Radler nicht an. Er machte Halt, sprang ab, legte das Rad auf die Erde, nahm das Gewehr vom Rücken und feuerte hinter einem Baum der Husarenpatrouille 5 Schuß entgegen. Im Ernstfalle war die Patrouille weggepuht. Dann bestieg er sein Rad wieder, warf den Husaren noch einige Kuffinger zu und strampelte unbehelligt davon. Diese Radfahrer sah man überall; sie fuhren bei dem tollsten Wetter, daß der Schmutz hoch ausspritzte und auf ihr schon von weitem gerausenes „Rechts gehen, rechts gehen!“ wichen ihnen alle marschierenden Kolonnen aus, um ihnen freie Bahn zu geben. Die Infanterie hat ihre Radfahrer besonders gern, sie ersparen ihnen manchen Marsch. Sobald ein Schuß vorn fällt, jagen ganze Schwärme von Ordonnanzfahrern vor und in wenigen Minuten ist es beim Gros bekannt, was vorn geschehen ist.“

**Nantes, 14. Sept.** Ueber 100 Bergarbeiter belagern seit gestern das Schloß des Werkdirektors Talvaude, weil ihnen derselbe seit 3 Monaten den Lohn nicht ausgezahlt hat. Talvaude hat telegraphisch um Gendarmerie-Hilfe nachgesucht.

**Brüssel, 16. Sept.** Maskirte Banditen überfielen Nachts die Gutsbesitzer Gebrüder Gulince in ihrer Wohnung, ermordeten den einen, verwundeten den andern schwer und raubten 40000 Frcs. in Baargeld. (Al Journ.)

**Newyork, 14. Sept.** Die „St. Louis-Post“ veröffentlicht telegraphische Mitteilungen aus Houston. Demzufolge hat ein Orkan die Gebäude von Port Arthur und Sabine-Paß in Texas verwüstet, wobei 30 Personen ums Leben kamen. Eine gewaltige Fluthwelle folgte dem Orkan und überschwemmte beide Orte, infolgedessen noch 8 Personen ihr Leben einbüßten. Die beiden Städte sind Endstation der Kansas City, Pittsburg und Golseisenbahn.

### **Vermischtes.**

— Einen so schlimmen Sommer, wie den diesjährigen, hat es für unsere Imker schon lange nicht mehr gegeben. Statt Honig zu bekommen, müssen sorgsame Bienezüchter solchen den Stöcken füttern, und wer bis zum Frühjahr noch im Besitz von Bienen sein will, muß sich jetzt mit einem bedeutenden Vorrath von Zucker und Honig versehen. Das macht statt der Einnahme erhebliche Ausgaben. Rechnet man als Futter zur Durchwinterung für den Stock 15 Pfd. Honig, so macht das für den Bienezüchter große Kosten.

— „Eine ungeheure Sensation veranlaßte auf dem Nordbahnhof in Paris eine kolossale Frauensperson, Miß Campbell,

eine amerikanische Negerin — es soll eine Fürstin sein, die viele Reisen macht. Die schwarze Prinzessin ist 34 Jahre alt und reist immer in einer besonderen Abteilung, da die Eingänge der gewöhnlichen Wagen für ihren Körperumfang zu eng sind. Diese liebliche Persönlichkeit wiegt 472 Pfund, sie mißt 75 cm um den Arm, 2,10 m um die Brust, 1,80 m um die Taille. Am Knöchel beträgt ihr Fußumfang 61 cm.“

### **Lokales.**

**Wildbad, 14. Sept.** Der siebente Schwarzwaldhädertag wird am 25. und 26. d. M. hier abgehalten. Am 25. Sept., nachm. halb 5 Uhr findet die erste Sitzung im Saale des Hotel Klumpp statt. Nach der Begrüßung der Mitglieder und Teilnehmer durch Herrn Sanitätsrat Dr. Hausmann und der Wahl eines Vorsitzenden und Schriftführers folgen Vorträge. Dr. A. Frey (Baden) erstattet Bericht über das Jahr 1896—97. Sodann sprechen Medizinalrat Dr. Döffinger (Baden) über Fangobehandlung, Dr. Josenhans über indifferente Thermen, Dr. Burger (Baden-Lichtenthal) über Hyperacidität des Magens, Dr. Teufel über physiologische und pathologische Ausscheidung von Zucker. Dr. Frey (Baden) über den Einfluß der Atmung auf den Blutkreislauf in physiologischer und therapeutischer Beziehung. Zum Schlusse erfolgt die Wahl des Versammlungsorts für das Jahr 1898 (vorgeschlagen ist St. Blasien.) Um 8 Uhr ist gemeinschaftliches Abendessen im Badhotel, gegeben von der Königl. Badeverwaltung und der Stadt Wildbad.

### **5 Milliarden.**

Die deutsche Lebensversicherung hat in den letzten Jahren einen überaus glänzenden Aufschwung genommen; der Gesamtstand des bei deutschen Gesellschaften auf den Todesfall versicherten Kapitals hat sich seit 1883 mehr als verdoppelt und im Jahr 1896 die früher ungeahnte Höhe von **5 Milliarden** Mark bereits überschritten.

Unter den Gesellschaften, deren reger Thätigkeit diese volkswirtschaftlich so bedeutsamen Erfolge zu danken sind, steht mit in erster Linie die **Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart**, welche im Monat August dieses Jahres das Erreichen der **ersten halben Milliarde** Mark in ihrem Versicherungsbestande feiern konnte. Waren in der ersten Zeit nach der Gründung (1854) 21 Jahre erforderlich gewesen, um zu den ersten 100 Millionen zu gelangen, so hat der Zuwachs der letzten 100 Millionen nur wenig mehr als 3 Jahre in Anspruch genommen. Im Jahre 1870, zur Zeit, als der Bestand der Todesfallversicherung bei allen deutschen Gesellschaften die erste Milliarde erreichte, war die Stuttgarter Bank an diesem Ergebnis mit noch nicht 6 Prozent beteiligt, 1883 betrug bei einem Gesamtstande von 2 1/2 Milliarden ihr Anteil bereits 8 Prozent und 1896 bei über 5 Milliarden war er auf 9 Prozent angewachsen.

Der Zeit ihrer Gründung nach die fünfzehnte unter den deutschen Anstalten steht die **Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart** im Bestand der Todesfallversicherung heute bereits an dritter Stelle, im Neuzugange und Reinzuwachs derselben nahm sie sowohl 1895 wie 1896 die erste Stelle unter den Gesellschaften des europäischen Festlandes ein.



Stadt Wildbad.

### Holzbeifuhr und Sandverkauf.

Am **Dienstag** den **21. Sept.** d. J.,  
 vormittags **11 1/2 Uhr**  
 wird auf dem Rathause dahier die Beifuhr und Sezen von **193 Km.** tannen Brennholz aus Linie **Abt. 12 Pflanzgarten** zu den städtischen Holzremisen im öffentlichen Abstreich verankündigt.  
 Ferner kommen noch zum Verkauf:  
**15 Kubikm. Sand** in der neuen Steige.  
**Stadtpflege.**

Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag** den **18. Sept.** d. Js.  
 vormittags **9 1/2 Uhr**  
 auf dem Rathaus in Wildbad  
 aus Linie **Abt. 11 f Fichtenbusch**  
**12 Km.** tannene Scheiter  
**10 "** buchene Prügel **II. Cl.**  
**135 "** tannene Prügel **II. Cl.**  
**180 "** tannene Reisprügel  
 aus Linie **Abt. 12 f Pflanzgarten**  
**13 Km.** buchene Prügel **II. Cl.**  
**95 "** tannene Prügel **II. Cl.**  
**40 "** tannene Reisprügel  
 aus Linie **IV Abt. 11 Fichtenbusch**  
**266 Km.** tannene Rinden  
 aus Linie **IV Abt. 12 f Pflanzgarten:**  
**50 Km.** tannene Rinden  
**VI Regelthal Abt. 5 Diebau;**  
**9 Km.** tannene Scheiter  
**118 "** tannene Prügel  
**90 "** tannene Reisprügel  
**92 "** tannene Rinden

Den 31. August 1897.

Stadtschultheißenamt.  
J. B.: Kometsch.

Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf

am **Samstag**, den **18. September** 1897  
 vormittags **9 1/2 Uhr**,  
 auf dem Rathaus in Wildbad aus  
**Stadtwald VI Regelthal, Abt. 3, 4, 6, 7, 8, 9 (Scheidholz)**  
**4 Km.** buchene Prügel **II. Kl.**  
**160 Km.** tannene Prügel **II. Kl.**  
**41 Km.** tannene Reisprügel,  
 aus **Stadtwald Sommersberg III. Abt. 11 c Saustall,**  
**1 Km.** buchene Prügel **II. Kl.**  
**6 Km.** tannene Prügel **II. Kl.**  
 Den 10. September 1897.

Stadtschultheißenamt.  
Baehner.

Revier Enzklosterle.

### Brennholz-Verkauf.

Am **Montag** den **20. September**,  
 vormittags **11 Uhr**  
 im Hirsch in Enzklosterle, Scheidholz aus  
 Dietersberg, Hirschkopf, Süßkopf und  
 Langehardt:  
 Km.: **2 Nadelholzscheiter**, **1 dto. Prügel**,  
**52 buchene**, **642 Nadelholz-Anbruch.**

### Schweineschmalz

in guter frischer Ware empfiehlt billigt  
D. Treiber.

**MAGGI'S** Suppenwürze, die bei der parfümten Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empfiehlt in Originalfläschchen von 35 Pfg. an bestens **Carl Aberle.**

XX

## Modes!

Meine Ausstellung hocheleganter Neuheiten der Saison beginnt

**Montag** den **20. September,**

**Wildbad, Hauptstraße 107**

(im Hause der Frau Günther)

und lade zu gütiger Besichtigung höflichst ein.

**Marie Köhler-Herzog,**  
Modistin aus Stuttgart.

XX

**Gebrüder Veihl**  
**— Möbel- und Parkettfabrik —**  
**Pforzheim.**  
 Altrenommiertes Etablissement für  
**— Holz- und Polstermöbel —**  
 in einfach bürgerlicher wie reicher Ausführung.  
**Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.**  
 Einrichtungen für Villen und Hôtels.  
**Muster-Album, Kosten-Voranschläge, Stoffproben etc.**  
 kostenfrei zu Diensten.

**Gebrüder Schmidt**  
 Inhaber Joh. Sauter  
 7 Marktplatz **Pforzheim** Marktplatz 7  
**Die Neuheiten**  
 für Herbst und Winter  
 sind eingetroffen. Wir empfehlen in reicher Auswahl  
**Farbige und schwarze**  
**Kleider-Stoffe**  
 für Damen und Herren  
**Jackets, Kragen, Golscapes, Regenmäntel**  
**Fertige Kleider** für Strasse  
 und Haus  
**Mädchenkleider, Knabenanzüge**  
**Haus- u. Zierschürzen, Kinderschürzen**  
**Kravatten.**  
 Auswahlendungen, Muster und Aufträge von 10 Mt.  
 an portofrei.

**— Phönixwolle —**  
 Eingetragene Fabrikmarke.  
 Gebrüder Müller  
  
 Oethlingen u. Teck.  
 Jeder Strang im  
**Vollgewicht**  
 von 50 Gramm  
 trägt obige Schutz-  
 marke.

**Phönix-Wolle**  
 In 3 Qualitäten zu haben.  
 Das erste Kammgarn, welches  
 gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert  
 in den Handel gebracht wurde, ist das  
**beste wollene Strumpfgarn**  
 da es nicht filzt, sehr dauerhaft und  
 garantiert rein wollen ist.  
 In allen grösseren  
 Garngeschäften  
 verlange man nur  
**Phönixwolle.**







# Bade-Einrichtungen

neuester Konstruktion.  
Spezialität:

## Gas-Badeöfen,

Sißbadewannen,  
Brauseapparate und einzelne Wannen  
versch. Ausstattung stets am Lager.

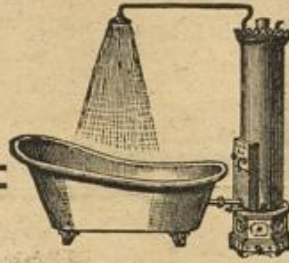
### Gas-Kochapparate

besten Systeme,  
Closetanlagen etc.

Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie. Cataloge auf Wunsch.

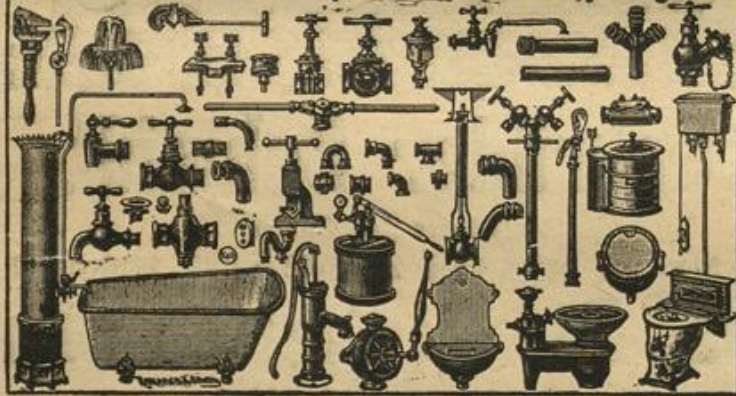
**Gustav Dittler, Pforzheim.**

Fabrik für Gas- und Wasseranlagen (Telephon Nr. 72.)



### H. Schönsiegel - Pforzheim.

Fabrik & Lager sämmtl. Artikel für Gas- Wasser & Dampf-Anlagen.



### Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz,  
von **Armour & Co., Chicago,**  
bei **9 Pfd. (Postpaket) 38**  
" **25 Pfund-Kübel 37**  
" **50 Pfund-Kübel 36**  
" **100 Pfd-Kästchen 35**  
" **ca. 300 Pfd-Kaß 34**  
**Stuttgart**

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

### Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (keines be-  
liebigen Quantum) **Gute neue Bettfedern** per  
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,  
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-**  
**dannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;  
**Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß**  
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße**  
**Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr  
stärklich) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung  
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.  
5% Ab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

## „MESSMER“ Thee 3.50

pr. Pfd.

Beliebte Theemischungen höch-  
ster Klasse; Mf. 2.80 u. 3.50 pr.  
Pfd. vorzügl. Qual. Probe-  
paket 60 u. 80 Pfg.

**Zu haben**  
in den meisten Colonialwaren-, Drogen-  
und Seifenhandlungen.

### Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch bil-  
ligste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlage bei **Gust. Hammer, Dan-**  
**Treiber.**

### Dalma

tötet in fünf Minuten alle  
**Fliegen,**  
Schnaken, Flöhe, Wanzen  
in Zimmer,  
Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**

**Nicht giftig!**  
Dalma ist nur  
ächt in mit  
versieg. Flaschen  
zu 30 u. 50 Pfg.

**Staubbeutel**  
unbedingt notwendig, hält  
jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Wildbad in der Hofapotheke.



**1 Mf. 80 Pfg.** für Oktober, November und Dezember durch  
die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern  
am weitesten und dichtesten in ganz **Württemberg,**  
Baden und Hohenzollern verbreitete

## Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich **Auflage 25,500.** Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.  
mit täglichem Unterhaltungsblatt. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

— Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis. —

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

